

# Schlussbericht «300 Jahre ALTHUUS»

Jubiläum im Bauernmuseum ALTHUUS zum 300jährigen Bestehen des Gebäudes

von Peter Bucher

Das Jubiläumsjahr 2003 zum 300jährigen Bestehen des ALTHUUS geht seinem Ende entgegen. Wie schon die Aktivitäten zum 30jährigen Bestehen des Bauernmuseums vor drei Jahren, so waren auch diejenigen des ausklingenden Jahres wieder ein Erfolg. Von Mai bis August wurde eine thematische Ausstellung mit kulturell-touristischem Rahmenprogramm zum Thema "Bauhandwerk" organisiert. An der traditionellen Althuus-Predigt Ende August hatte eine Foto-Ausstellung des bekannten Fotografen Fernand Rausser Vernissage, für die als Rahmenprogramm eine Sichte auf die Beine gestellt wurde. Der Förderverein des Bauernmuseums ALTHUUS konnte das Image als kultureller Veranstalter weiter ausbauen. Die Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem Gewerbe und für die regionale Bevölkerung geben weit über den Umfang herkömmlicher Ausstellungen hinaus.

## **Das ALTHUUS - ein Dokument alter Bauhandwerkskunst**

Das ALTHUUS ist ein 300jähriges Bauernhaus und Stammhof des Weilers Jerisberghof, der im schweizerischen Verzeichnis der schützenswerten Ortsbilder eingetragen ist. Es ist selber ein vortreffliches Objekt zum Thema Bauhandwerk, weshalb sich der Vorstand des Fördervereins zur Eröffnung des Jubiläumjahres nicht für eine traditionelle Kunstaussstellung, sondern für eine entsprechende Thematische entschied.

Auf 18 grossen Bildtafeln werden 15 Bauhandwerks-Berufe in Wort und Bild dargestellt. Die Tafeln gehören dem Museum und können im Winter, wenn die Galerie für Bilder zu feucht ist, aufgestellt werden. Sie können auch extern vermietet werden. Die informativen Tafeln sind ausserdem handlich gedruckt oder in elektronischer Form erhältlich.

Im ALTHuus wurden die Informationen der Tafeln durch ergänzende Objekte verdeutlicht und durch ein attraktives Rahmenprogramm, in dem altes Bauhandwerk hautnah miterlebt werden konnte, bereichert. Dank der Zusammenarbeit mit dem Gewerbe konnte aus der Gegend ein junges Zimmermanns-Team in Tracht dafür gewonnen werden, eine Info-Tafel symbolisch als Haus aufzubauen. Ein erfahrener Dachdecker spaltete Schindeln, um das „Haus“ zu decken, ein Freund des ALTHUUSES schnitzte Büge, die früher als Geschenk an den Hausbau gegeben wurden und ein Künstlerehepaar schnitzte kunstvoll den Schriftzug „Althuus“. Dem Engagement dieser Leute ist der Erfolg des symbolischen Hausbau- und Aufrichte-Festes zu verdanken. Die Besucher konnten den Erläuterungen lauschen und überall selber Hand anlegen. Ein ähnliches Vorgehen wurde bereits im Jahr 2000 zum 30-Jahr-Jubiläum des Museums mit grossem Erfolg gewählt. Zum diesjährigen Fest waren nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch die Bevölkerung der Umgebung eingeladen, da der ALTHUUS-Vorstand um die regionale Einbindung stets bemüht ist. Die Mitarbeit vor allem von Kindern am „Hausbau“ mag hoffentlich für Viele eine bindende Erinnerung hinterlassen.

## **Das ALTHUUS - ein Ort für lebendige Kultur**

Entsprechend dem Leitbild des Bauernmuseums Althuus, das sich der Vorstand vor ein paar Jahren gegeben hat, wurde im Jubiläumsjahr nicht nur die dokumentarische und informative Seite des Hauses gezeigt, auch lebendige Kultur aus dem ländlichen Raum kam nicht zu kurz. Einerseits zeigte der bekannte Fotograf Fernand Rausser in der rustikalen Galerie unter dem grossen Schindeldach beeindruckende Landschaftsbilder und gesellschaftskritische Fotomontagen.

Andererseits wurde auch diese Ausstellung mit einem grossen Fest eröffnet. Nach der traditionellen ALTHUUS-Predigt und der Vernissage der FotoAusstellung sasssen gegen 100 Gäste einen Nachmittag lang beisammen und genossen die verschiedenen Gänge einer traditionellen Sichte. Alte Erinnerungen und Rezepte dienten den Organisatoren bei der Zusammenstellung des Menus und die vielen Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass der Anlass zum Erfolg wurde. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

## **Image und Bekanntheit**

Seit einigen Jahren ist die Institution Bauernmuseum Althuus dabei, die Arbeit zu professionalisieren und damit den Ansprüchen des Umfeldes besser gerecht zu werden. Die Bestrebungen konnten dem Althuus in einem für kulturelle Institutionen schwieriger werdenden Umfeld einen Platz in der musealen Welt sichern. Die Ausarbeitung eines Leitbildes, Weiterbildung der Vorstandsmitglieder, Mithilfe beim Aufbau kantonaler Museumsstrukturen, Zusammenarbeit mit Gewerbe und regionalen Institutionen, sowie die Erweiterung des Ausstellungsrepertoires prägen das Image des Althuus als einen Ort lebendiger Kultur, welches in der Kommunikation verwendet werden kann.

Intensivierte Medienarbeit mit Medienliste und Presstexten, Direct Mailing und Plakate-Aushang in der Region waren wichtige Erfolgsfaktoren des 30-Jahr-Jubiläums des Museums im 2000 und auch im anschliessenden Jahr. Der Besucher-Rückgang im 2002 wegen der Expo.02 konnte im Jubiläumsjahr wieder wettgemacht werden. Auch die vielen Neu-Eintritte in den überalterten Verein können als Anhaltspunkt für den Erfolg der Kommunikation interpretiert werden.

## **Ausblick**

Das Althuus wird in nächster Zeit nicht nur den altersbedingten Rücktritt der langjährigen Leiterin und treibenden Kraft des Aufbaus des Museums, Elisabeth Bucher, zu verkraften haben, sondern nebst der Attraktivität und Bekanntheit auch seine Substanz erhalten müssen. Nicht nur das Inventar, sondern auch das Wissen rund um das Haus, die Gegenstände und ihre Geschichte muss gesichert werden.

---

*Weitere Infos, sowie Leitbild, Projektbeschriebe, Presse- und Schlussberichte der Jubiläen « 30 Jahre Museum » im Jahr 2000 und « 300 Jahre Althuus » im Jahr 2003 und das Jahresprogramm 2004 können bei Peter Bucher, Schorenstr. 14, 4900 Langenthal, Tel | Fax: 062 777 67 77, [eMail: althuus@gmx.ch](mailto:althuus@gmx.ch) bezogen werden (siehe auch Internet: [www.mediatime.ch/museum/bauern](http://www.mediatime.ch/museum/bauern)).*

***Bauernmuseum Althuus: Der Ort für ländliche Kultur - einst und jetzt***